



## Konzept für Unternehmen XXXX

**Abteilung:** XXXX, 29 MA  
**Termin:** 22.10.2012, 08-16:30 Uhr  
**Seminarort:** HOCHWERK teamspirit  
**Zieldefinition:** Teamworkshop. Gesamtheit stärken, Bewusstsein für Einheit schärfen, Vernetzungswege in andere Abt. finden, gelingende und effektive Kommunikation  
**Trainer:** XXXX / XXXX  
**Sonstiges:** Schulungsraum 3, Essen von Lemberger in Cafeteria, Service Lemberger, Dokumentation der Ergebnisse

Zeit	Thema / Schritt	Übung / Medien	Bemerkung	Material
06:50	Aufbau		Stationen, Kaffee, Getränke, Schulungsraum mit U-Anordnung	Foto, Moderation,
08:00	Begrüßung, Halle, Programm, Gesundheitsbogen, Arbeitskodex			Programmab riss auf Flip, Kodex auf Flip
08:20	Abteilung erfassen	Aufstellung	„Welche Struktur hat die Abteilung, wie ist sie aufgestellt?“ „Wo ist mein Platz darin?“	Mit Seilen unterteilen (sichtbar machen)
08:40	Wup	Stabtanzen		
08:55	Kooperation der vier Arbeitsbereiche	Interaktiver Kran / Horizontales Spinnennetz	1 Masche für die periphere Abt. „Entwicklung“ 1 Masche für die periphere Abt. „Customer Service“	Schieblehre für Entw. + Walkie Talkie für CS
09:25	Auswertung in vier Arbeitsgruppen	Schritt 1 Ergebnisse sammeln auf Mod.karten	„Wie müssen Absprachen sein, damit wir effizient zum Ziel kommen?“ „Wie kann sichergestellt werden, dass in unserer Kommunikation nichts Wichtiges verloren geht?“	4 x Fragen auf A4 und Flip vorbereiten
		Schritt 2 Ergebnisse sammeln auf Mod.karten	„Welche Kommunikationswege sehen wir hin zu den beiden peripheren Abteilungen? (Schnittstellen)“	4 x Frage auf A4 und Flip vorbereiten





10:10	Gegenseitige Präsentation der Ergebnisse		Im Schulungsraum	
10:25	Kurze Arbeitspause			
10:40	PLA in zwei Teilgruppen parallel und im Wechsel	Blinde Mathematiker Sumpfüberquerung	2 gleichgroße Quadrate berühren sich zu 50% auf einer Seitenlänge	
	Auswertung jeweils nach den Übungen in den Arbeitsgruppen	Auf Zuruf Mitschreiben auf Flip	„Wie sind wir mit Ideen umgegangen?“ „Wie wünschen wir uns das?“ „Falls es mal Kritik gibt, wie kann Kritik am besten angenommen werden?“	2 x Fragen auf A4 und Flip vorbereiten
12:00	Mittagpause	Essen in Cafeteria	Service macht Lemberger	
13:00	Wup	Trolli-Staffellauf	2 (4) Gruppen im Wetteifer	
13:20	Theorieinput: Feedbackkultur		Im Schulungsraum Wirkung und Nutzen Hilfreiche Feedbackregeln	Vorbereitete Arbeitsblätter
13:50	Persönliche Herausforderung	Jakobsleiter Pamper Pole Evt. Sprung a. d. Ball	3er Beobachtungsgruppen	
15:00	Kurze Arbeitspause			
15:10	Wup	Rücken an Rücken		
15:20	Angewandtes Feedback	In den 3er Beob.-gruppen	Jeder TN erhält von zwei weiteren Rückmeldung	
15:40	Workshopauswertung in vier Arbeitsgruppen	Ergebnisse sammeln auf Mod. Karten	„Was nehme ich vom heutigen Tag mit?“ „Was möchte ich schon diese Woche im Arbeitsalltag umsetzen?“	
15:55	Abschlussaktion	4 Gruppensprecher stellen Ergebnisse kurz vor. Assistenten gestalten Skulptur Skulptur schwebt Richtung Treppe	Je Karte ein Bauelement	Bauklötze
16:10	Kaffee und Kuchen zum Abschied		Service macht Lemberger	
16:30	Abschied			

